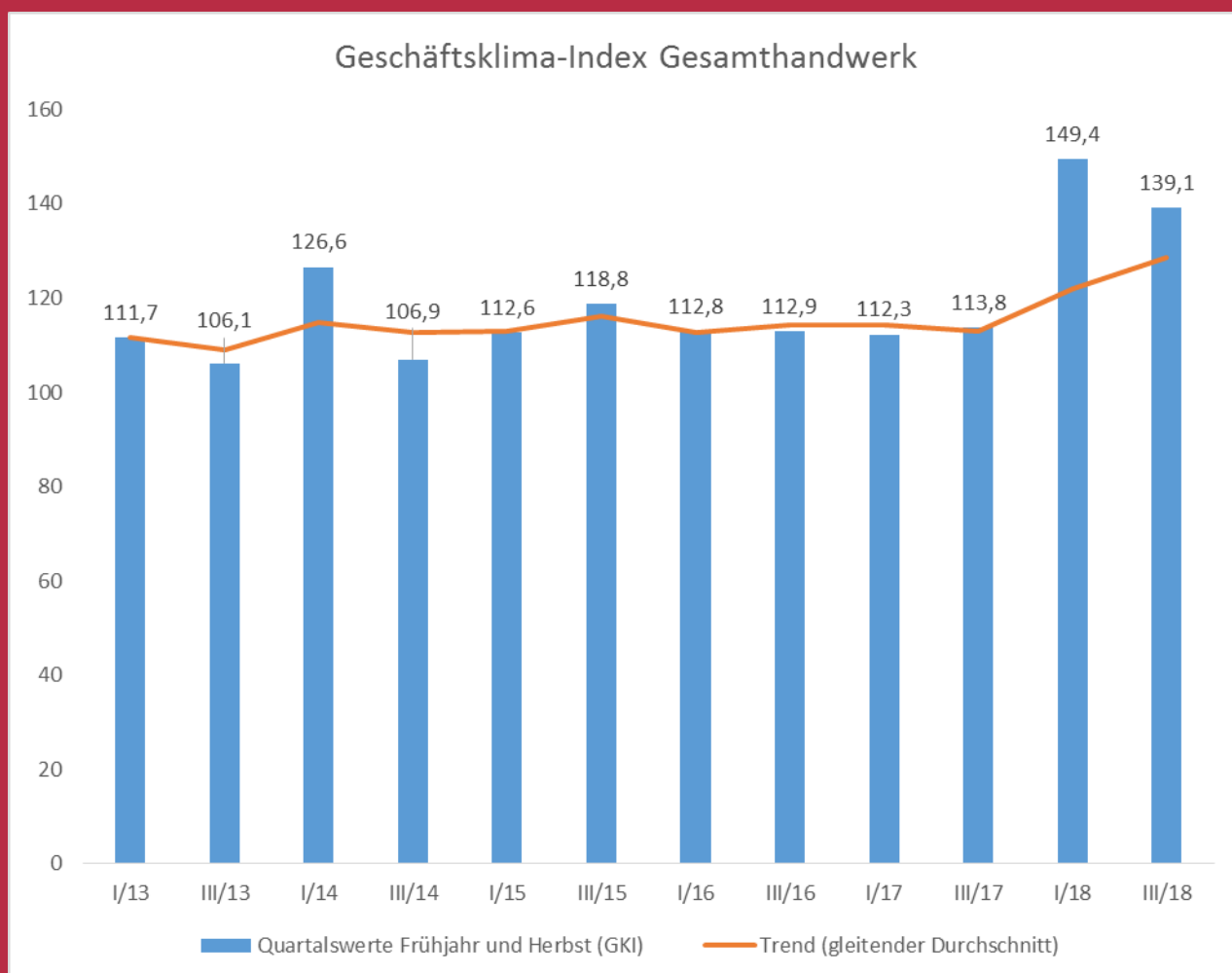


Konjunkturbarometer Herbst 2018

Konjunktur brummt im ostfriesischen Handwerk –
Betriebe sind gut ausgelastet

Geschäftslage
Umsatz
Beschäftigung

Auftragsbestand
Investitionen
Preise



Auftragslage und Geschäftsklima

Alle Hände voll zu tun: Das ostfriesische Gesamthandwerk ist zu 85 % ausgelastet. Da bleibt kaum Zeit für neue Aufträge. Fast jeder zweite Handwerker kann ein Auftragsplus verzeichnen. Über Umsatzsteigerungen und Auftragszuwächse mit einer Auftragsweite von über neun Wochen freut sich das ostfriesische Handwerk weiterhin. Spitzenreiter sind die Gesundheitshandwerke, bei denen 75 % per Saldo ein Umsatzplus verzeichnet. Die Lebensmittelhandwerke sowie die Kfz-Betriebe haben dagegen per Saldo 25 % weniger umgesetzt.

Der Geschäftsklimaindex weist mit 139 Punkten einen Top-Wert aus. Die aktuelle Geschäftslage bewerten zwei Drittel der befragten Handwerker als gut bzw. besser als im Vorquartal. Mehr als 60 % prognostizieren, dass die Geschäftslage in den kommenden drei Monaten so bleibt. Ein Drittel der Betriebe bleibt optimistisch gestimmt und erwartet erneut ein Auftragsplus mit steigenden Umsätzen.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	Saldo
Frühjahr 2017	19	70	11	8
Herbst 2017	27	60	13	14
Frühjahr 2018	60	29	11	49
Herbst 2018	66	26	8	58
Erwartungen	44	50	6	38

Handwerksgruppen

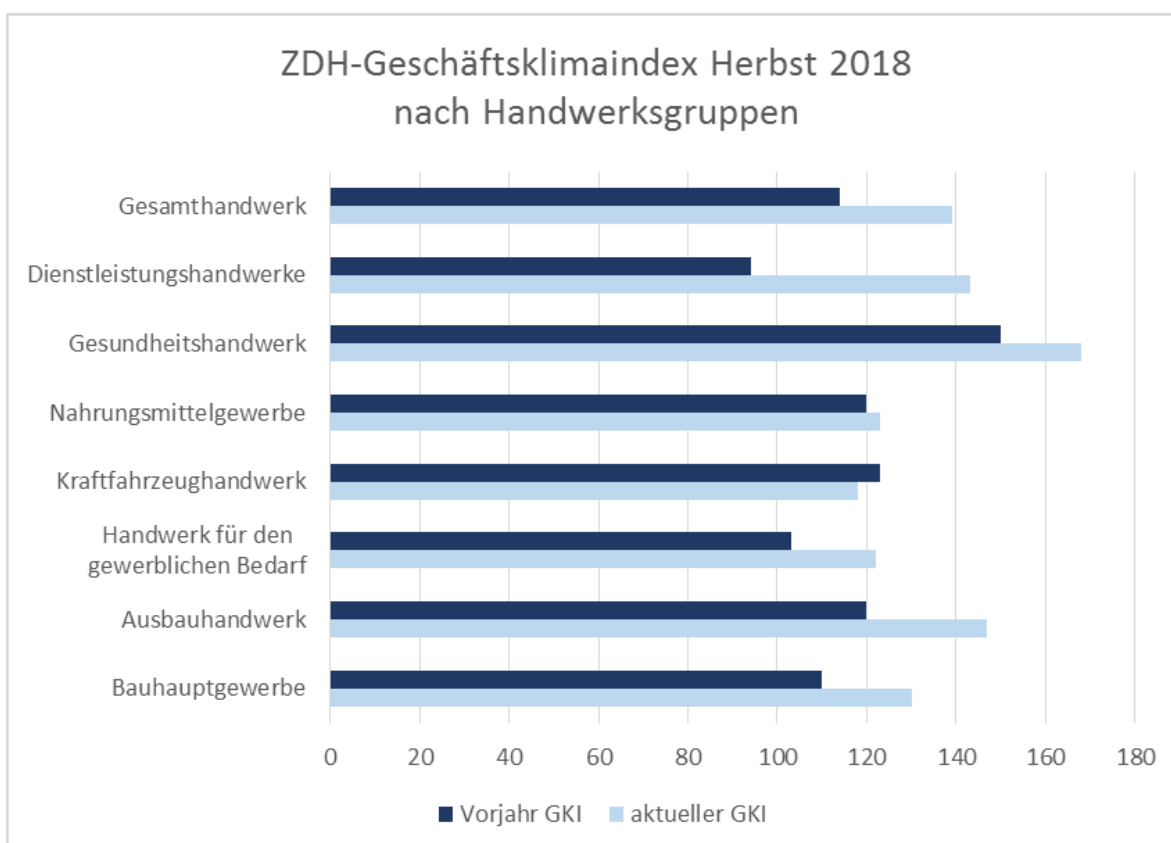
Die beste Branchenkonjunktur verzeichneten die **Gesundheitshandwerke** mit 168 Indexpunkten. 75 % der Augenoptiker, Zahntechniker und Orthopädieschuhtechniker berichteten von einer guten Auftragslage mit höheren Verkaufserlösen. Jeder zweite Betrieb erwartet für die kommenden Monate, dass sich die Geschäftslage weiterhin verbessert und rechnet mit Umsatzsteigerungen.

Handwerksgruppen

Die **Ausbauhandwerke** meldeten durchweg positive Ergebnisse. Sie erreichen dabei einen Indexwert von 147 Punkten. Die Stimmung war für zwei Drittel der Betriebe besser als im Vorquartal. Jeder dritte Betrieb erwartet für die Wintermonate mehr Kundenaufträge mit positiven Umsatzentwicklungen.

Eine Überraschung gab es bei den **Handwerken für den persönlichen Bedarf**: Mit 143 Indexpunkten liegen die Dienstleistungsbetriebe auf Platz 3 im Ranking. War die Stimmung im letzten Jahr noch getrübt, haben sich Friseure, Kosmetiker, Schneider und Fotografen konjunkturell wieder erholt. Jeder dritte Betrieb verzeichnete ein Umsatzplus. Die Aussichten sind positiv: Jeder Zweite erwartet eine Wirtschaftsblüte. An Personal mangelte es nicht: 95 % haben alle Stellen besetzt und meldeten keinen Bedarf für die nächsten drei Monate.

Ein gutes Mittelmaß verzeichnete das **Bauhauptgewerbe** mit 130 Indexpunkten. Bei gleichbleibender Beschäftigung erzielte jeder vierte Betrieb Mehreinnahmen, vor allem durch höhere Verkaufspreise. Über 75 % der Betriebe mussten jedoch tiefer für Materialien und Werkstoffe in die Tasche greifen. Die Baubetriebe waren im Durchschnitt über 90 % ausgelastet. Es fehlte jedoch an Personal, um noch mehr Aufträge annehmen zu können.



Handwerksgruppen

Das **Lebensmittelhandwerk** weist mit einer getrübbten Stimmung einen Index von 123 Punkten aus. Die Hälfte der Bäcker, Fleischer und Konditoren hatte mehr zu tun. Trotzdem stagnierten die Umsätze, was auf höhere Einkaufspreise und gleichbleibende Verkaufspreise zurückzuführen ist. Ein Ende der Dürre ist nicht in Sicht: Jeder zweite Betrieb prognostiziert eine Verschlechterung der Geschäftslage mit weniger Aufträgen und sinkenden Umsätzen.

Dicht darauf folgen die **gewerblichen Zulieferer** mit 122 Indexpunkten. Rund jeder zweite Betrieb berichtete von einer unveränderten Geschäftslage. Dreiviertel der Betriebe mussten mit gestiegenen Beschaffungskosten kalkulieren, die nach Einschätzung der Betriebe auch für das nächste Quartal weiter anziehen werden.

Schlusslicht bildet das **Kfz-Handwerk** mit 118 Punkten. Das Kundeninteresse war nur mäßig und die Nachfrage ging zurück, was Umsatzeinbußen zur Folge hatte. Jeder Dritte Kfz-Betrieb blickt optimistisch in die Winterzeit.

Weitere Konjunkturindikatoren

Die ostfriesischen Handwerksbetriebe konnten ihren **Personalbestand** noch einmal um 11,5 % im Saldo aufstocken: Jeder vierte Betrieb hat zusätzliches Personal eingestellt. Ein Drittel der Betriebe plant weitere Arbeitsplätze zu schaffen, wobei sich die Fachkräftesuche als aufwändig gestaltet und Stellen erst nach längerer Zeit besetzt werden können. Die Arbeitskräfte fehlen vor allem im Bau- und Ausbaugewerbe und in den Lebensmittelhandwerken. Die gewerblichen Zulieferer haben zwar den größten Beschäftigungszuwachs, jedoch sind immer noch nicht alle Stellen besetzt. 85 % der Handwerkswirtschaft erwartet eine Stagnation des Beschäftigungsstandes in den nächsten Monaten.

Weitere Konjunkturindikatoren

Das ostfriesische Gesamthandwerk konnte eine Erhöhung der **Verkaufspreise** um 31 % per Saldo durchsetzen. Allerdings sind die Einkaufspreise um 62 % per Saldo gestiegen. Die Betriebe erwarten weitere Preissteigerungen.

Das **Investitionsvolumen** konnte branchenübergreifend im Vergleich zu den Vormonaten um 15,7 % per Saldo gesteigert werden. Jeder dritte Betrieb hat in neue Anlagen, Maschinen und Geräte investiert. Besonders investitionsfreudig zeigten sich die Gesundheitshandwerke. Hier tätigte jeder zweite Betrieb Anschaffungen.

Konjunktur- indikatoren	Herbst 2018				Erwartungen			
	+	0	-	Saldo	+	0	-	Saldo
Umsatz	36	48	16	20	33	57	10	23
Auftragsbestand	45	40	15	30	35	54	11	24
Beschäftigung	25	61	14	11	10	83	7	3
Investitionen	30	55	15	15	21	65	14	7
Verkaufspreise	37	57	6	31	35	61	4	31
Einkaufspreise	63	36	1	62	50	50	0	50

Berechnung Geschäftsklimaindex

Der Geschäftsklimaindikator errechnet sich als geometrischer Mittelwert aus „guter“ und „schlechter“ Geschäftslage sowie „guten“ und „schlechten“ Geschäftserwartungen. Der Wert von 100 Punkten bildet die Grenze zwischen positiver und negativer Konjunkturlage im Handwerk.

Ab dem 1. Quartal 2018 liegt den Geschäftserwartungen eine veränderte Befragungsmethodik zugrunde. Die ausgewiesenen Werte für die Geschäftserwartungen und das Geschäftsklima sind deshalb nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar.

An der Herbstumfrage 2018 haben sich 236 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt.

Mehr Information unter: www.hwk-aurich.de/uber-uns/zahlen-daten-fakten

Die Auswertungen erfolgte in sieben Gruppen:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer

Ausbaugewerbe:

Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stukkateure

Handwerke für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagebauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe:

Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschnneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Impressum

Herausgeberin

Handwerkskammer für Ostfriesland

Straße des Handwerks 2

26603 Aurich

Telefon 04941 1797-0

Telefax 04941 1797-40

info@hwk-aurich.de

www.hwk-aurich.de

Redaktion und Zusammenstellung

Karina Schröder

Betriebsberaterin

Grafiken

eigene Darstellungen

Aurich, 1. Oktober 2018